

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	9
Karl Stöger	
Mitgliedstaatliche Schranken der Geschäftstätigkeit von Finanzmarkt- akteuren im Lichte des Europarechts	15
Robert Rebhahn	
Staatsgarantien – ohne Grenzen?	51
Susanne Kalss	
Gesellschaftsrechtliche Regelungen für Kreditinstitute im Lichte der Finanzkrise	79
Georg Graf	
Alle sollen haften! – Ein Vorschlag zur Verbesserung des privatrechtlichen Schutzes im Bereich der Vermögensveranlagung	105
Arno Kahl	
Zuschüsse und Übernahme wirtschaftlicher Risiken durch den Staat aus beihilferechtlicher Sicht	115
Thomas Jaeger	
Zuschüsse und Übernahme wirtschaftlicher Risiken durch den Staat aus beihilferechtlicher Sicht	149
Alexander Tipold	
Strafrechtliche Verantwortlichkeit von Leitungsorganen– Untreue und Betrug im Zusammenhang mit dem Kapitalmarkt	183
Raimund Bollenberger	
Zivilrechtliche Verantwortlichkeit von Leitungsorganen	201
Heinz Mayer	
Organisation der europäischen Finanzmarktaufsicht	215
Autorenverzeichnis	225

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Mitgliedstaatliche Schranken der Geschäftstätigkeit von Finanzmarktakteuren im Lichte des Europarechts	15
<i>Karl Stöger</i>	
I. Einleitung: Politische Forderungen in der Krise	16
II. Aufbau der Untersuchung	19
III. Primärrechtliche Vorgaben für die Tätigkeit von Finanzmarktakteuren	20
1. (Primär) betroffene Grundfreiheiten	20
2. Zum Schutzbereich der betroffenen Grundfreiheiten	21
2.1. Allgemein	21
2.2. Dienstleistungsfreiheit	22
2.3. Niederlassungsfreiheit	24
2.4. Kapitalverkehrsfreiheit	25
3. Rechtfertigung von Beschränkungen	27
IV. Sekundärrecht	29
1. Zulassung von Dienstleistern und Dienstleistungen	29
2. Kapitalmarktrechtliche Regelungen	33
3. Zusammenfassung	35
V. Zur Zulässigkeit ausgewählter mitgliedstaatlicher Beschränkungen	36
1. Einleitung	36
2. Verbot von Geschäftspraktiken und Finanzinstrumenten (Verbot von „Finanzprodukten“)	37
2.1. Allgemeines	37
2.2. Verbot von Finanzinstrumenten „im Inland“	38
2.3. Verbot sonstiger Finanzprodukte „im Inland“	39
2.4. Verbot des „Imports“ bestimmter Finanzinstrumente oder Geschäftspraktiken	40
2.5. Ergebnis	41
3. Exkurs: „Börsenzwang“ und andere Handelsbeschränkungen	41
4. Grenzen konsumentenschutzrechtlicher Regelungen	43
5. Veranlagungsregelungen	47
VI. Schluss	49

Staatsgarantien – ohne Grenzen?	51
<i>Robert Rebhahn</i>	
I. Überblick über bestehende Garantien	52
1. Maßnahmen aus Anlass der Krise	52
2. Andere Garantien	57
II. Staatsgarantien im Lichte der Unterscheidung von Staat und Gesellschaft	61
1. Mikroebene	61
2. Makroebene	64
III. Grundlegende Rechtsfragen zu Staatsgarantien	69
1. Gemeinschaftsrechtliche Schranken neben dem Beihilfenregime	69
2. Verfassungsrechtliche Schranken	71
3. Pflicht zu Staatsgarantien	73
IV. Ausblick	76
Gesellschaftsrechtliche Regelungen für Kreditinstitute im Lichte der Finanzkrise	79
<i>Susanne Kalss</i>	
I. Die historische Rolle der Banken in Österreich von 1850 bis 1945 ...	80
II. Die zweite Republik	82
1. Aktienbanken	82
2. Hypothekenbankensektor	83
3. Privatisierungswelle zu Ende des 20. Jahrhunderts	84
III. Das österreichische Maßnahmenpaket 2008	85
IV. Finanzmarktstabilitätsgesetz	85
V. Finanzmarkteteiligung-Aktiengesellschaft (FIMBAG)	87
VI. Konkretisierende rechtliche Grundlagen	89
1. Finanzmarktstabilitätsgesetz	90
2. Maßnahmenverordnung	90
3. Rahmenvereinbarung	91
4. Übernahmevereinbarung zwischen der Republik Österreich und der FIMBAG	91
VII. Partizipationskapital	91
1. Allgemeine Regelungen	91
2. Konkrete Ausgestaltung des Partizipationskapitals (Staatspartizipationskapital SPS)	95
VIII. Unmittelbare Aktionärsstellung	101
1. Allgemeine aktienrechtliche Regelungen	101
2. Sondergesellschaftsrecht für Kreditinstitute	102

3. Verzerrung aktienrechtlicher Regelungen bei Banken im öffentlichen Eigentum.....	103
IX. Resümee	104
Alle sollen haften! – Ein Vorschlag zur Verbesserung des privatrechtlichen Schutzes im Bereich der Vermögensveranlagung	105
<i>Georg Graf</i>	
I. Warum ein Schutzbedarf besteht.....	105
II. Zum privatrechtlichen Schutzinstrumentarium	108
III. Das Defizit der derzeitigen Rechtslage	108
IV. Notwendigkeit einer Ausweitung des Kreises der Haftungsadressaten	109
1. Fehlender Gleichlauf von Verantwortung und Haftung	109
2. Besserstellung gegenüber sonstigen Schädigern	111
3. Ausweitung des Kreises der Adressaten der einschlägigen Pflichten	112
Zuschüsse und Übernahme wirtschaftlicher Risiken durch den Staat aus verfassungsrechtlicher Sicht	115
<i>Arno Kahl</i>	
I. Die Entstehung der Finanz- und Wirtschaftskrise und ihr Potential zur globalen Depression – das erdrückende öffentliche Interesse.....	115
II. Besteht ein verfassungsrechtliches Gebot zur Krisenbekämpfung?....	117
III. Die wichtigsten gesetzlichen Maßnahmen gegen die Finanz- und Wirtschaftskrise	119
IV. Interbankmarktstärkungsgesetz (IBSG)	120
V. Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG)	121
1. Ausschluss eines Rechtsanspruchs auf Rettungsmaßnahmen.....	121
2. Die privatrechtlichen Maßnahmen (§ 2 FinStaG).....	125
3. Die Möglichkeit zur Enteignung (§ 2 Abs 2 FinStaG)	127
3.1. Gesetzliche Voraussetzungen.....	127
3.2. Zur verfassungsrechtlichen Zulässigkeit.....	127
3.3. Enteignung durch Verordnung.....	132
3.4. Entschädigung	134
3.5. Pflicht zur Rückübereignung?.....	135
4. Die Auflagenverordnung	136
VI. Das Konjunkturbelebungs-gesetz 2008 (KBG 2008)	139
VII. Das Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetz (ULSG).....	139
1. Inhalt des Gesetzes.....	139
2. Die Richtlinien zur Haftungsübernahme	141
VIII. Ökopremiengesetz	144
IX. Schluss.....	147

Zuschüsse und Übernahme wirtschaftlicher Risiken durch den Staat aus beihilferechtlicher Sicht	149
<i>Thomas Jaeger</i>	
I. Finanzbedarf in der Krise und Beihilfekriterien.....	149
1. Beihilfeziele	150
2. Beihilfeinstrumente.....	151
3. Gemeinsame Merkmale der Krisenmaßnahmen	154
II. Kriseninstrumente der Kommission	156
1. Vorbemerkung und gemeinsame Merkmale	156
2. Phase 1: Vorkrisenphase	158
3. Phase 2: Krisenhöhepunkt.....	160
4. Phase 3: Konsolidierungsphase.....	163
5. Phase 4: Krisenexitphase	165
6. Quantitative Bilanz	169
III. Bewertung und Ausblick	170
1. Allgemeine Tendenz des Krisenmanagements	170
2. Krisenexitstrategie bei Banken	173
3. Funktionen von Auflagen beim Beihilfenvollzug und Grenzen der Auflagenpolitik	177
4. Krisenexitstrategie für die Realwirtschaft	181
Strafrechtliche Verantwortlichkeit von Leitungsorganen – Untreue und Betrug im Zusammenhang mit dem Kapitalmarkt	183
<i>Alexander Tipold</i>	
I. Einleitung	183
II. Untreue gemäß § 153 StGB.....	185
1. Überblick.....	185
2. Problembereich: Missbrauch der Vollmacht – ausgewählte Beispiele.....	187
2.1. ÖBB und Patentamt.....	187
2.2. Gedanken zur Gemeindeverwaltung	188
2.3. Gedanken zur Bundesfinanzierungsagentur	189
2.4. Vollmachtsmissbrauch im Bankbereich.....	190
3. Bewertung und Missbrauchsvorsatz	191
4. Problembereich: Schädigungsvorsatz	192
III. Betrug – § 146 StGB	193
1. Überblick.....	193
2. Problembereich: Verkehrsadäquate Täuschungen	194
3. Problembereich: Zum Schaden des Betrugers	195

IV. Schutz des Kapitalmarktes – AktG, KMG ua	196
1. AktG.....	197
2. KMG	198
V. Abschließende Überlegungen.....	199
Zivilrechtliche Verantwortlichkeit von Leitungsorganen	201
<i>Raimund Bollenberger</i>	
I. Einleitung	201
II. Grundlagen der Innenhaftung des Vorstands	202
III. Besonderheiten der Haftung von Vorstandsmitgliedern	205
IV. Näheres zur Rechtswidrigkeit/Sorgfaltswidrigkeit	206
V. Vertrauen auf die Expertise Dritter	208
VI. Business Judgment Rule (BJR)	209
VII. Sorgfaltspflichten nach BWG	211
VIII. Judikatur zur Kreditvergabe	212
Organisation der europäischen Finanzaufsicht	215
<i>Heinz Mayer</i>	
I. Einleitung	215
II. Bedarf es einer europäischen Finanzaufsicht?	217
III. Eine europäische Finanzaufsicht	218
1. Allgemeines	218
2. Der Europäische Ausschuss für Systemrisiken (ESRB).....	218
3. Das Europäische Finanzaufsichtssystem (ESFS).....	220
IV. Schlussbetrachtung.....	223
Autorenverzeichnis	225